

Absender:

Firma _____

Straße _____

PLZ _____ Ort _____

Ort _____

Telefonnr. _____

Emailadresse _____

**An die
Berufsfeuerwehr Dortmund**
Abt. Vorbeugender Brandschutz
Steinstr. 25
44122 Dortmund

Terminvorschlag zur Aufschaltung einer Brandmeldeanlage

Ein Termin zur Aufschaltung muss mindestens 21 Tage im Voraus mit der Feuerwehr Dortmund vereinbart werden.

Gewünschter Termin zur Aufschaltung: _____/____/20____

Zur Aufschaltung muss der Eigentümer, sowie der Errichter anwesend sein.

Mit Unterzeichnung werden die wahrheitsgemäßen Angaben der folgenden Seiten erklärt. Es wird die Kenntnisnahme der Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr Dortmund bestätigt. Ebenfalls wird bestätigt, dass das Brandmeldeanlagenkonzept vollständig umgesetzt wurde. Sollten während der Aufschaltung Mängel oder Versäumnisse erkennbar sein, wird die Abnahme durch die Feuerwehr Dortmund abgebrochen und zu einem späteren Zeitpunkt (nach Ausbesserung der Mängel durch den Betreiber) erneut durchgeführt. Die Kostenpflicht der Aufschaltprüfung / Nachprüfung ist bekannt.

Die aufgeführte Checkliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern dient als Gedankenstütze für den Betreiber. Bindend sind die Technischen Anschlussbedingungen der Feuerwehr Dortmund, sowie die DIN 14675.

Datum, Unterschrift (Betreiber)

**Checkliste zur Aufschaltung einer Brandmeldeanlage
(auszufüllen durch den Betreiber)**

erledigt /liegt vor

Objektangaben:

Bezeichnung _____

Anschrift _____

Telefon _____

Telefax _____

Benennung der zuständigen Personen im Alarm- und Störfall

Tel.: _____ Tel: _____

Emailadresse des Ansprechpartners _____

Anschriften der Feuerwehrezufahrten _____

Rechnungsadresse für einmalige Gebühren _____

Rechnungsadresse für laufende Gebühren _____

Ausführungsplanung wurde der Feuerwehr vorgelegt

Zertifizierung der Errichterfirma der Brandmeldeanlage nach DIN 14675 liegt vor

Namen, Anschriften, Telefonnummern von eingewiesenen Personen an der Brandmeldeanlage, die ständig erreichbar sind, wurden am Feuerwehrintropfunkt hinterlegt und werden bei Aufschaltung der Feuerwehr als Kopie übergeben

Ersatzmaßnahmen bei Ausfall/Störung der Brandmeldeanlage sind geplant und schriftlich festgehalten (sowohl bei Gesamt-, sowie bei Teilausfall)

ÜE wurde eingerichtet und zusammen mit dem Konzessionsnehmer geprüft

Sämtliche Brandfallsteuerungen sind in Funktion und auf Wirkung geprüft.

Löschanlagen (sofern vorhanden) sind zur Aufschaltung bereit.
Aufbauschema/Strangschema wurde der Feuerwehr (37/4-2 BMA) vorgelegt.

Gebäudefunkanlage (sofern vorhanden) wurde an die BMZ angeschlossen. Die Kontaktaufnahme mit der Feuerwehr Abteilung Technik (37/3) ist erfolgt.

**Checkliste zur Aufschaltung einer Brandmeldeanlage
(auszufüllen durch den Betreiber)**

erledigt /liegt vor

Erstinformationsstelle/Feuerwehreinformatiionszentrum FIZ wurde eingerichtet mit:

- Feuerwehrbedienfeld DIN 14661
- Feuerwehrranzeigetabellau DIN 14662
- Feuerwehrrgebäudefunkbedienfeld DIN 14663
- Feuerwehreinsprechstelle DIN 14664
- Verzeichnis der Meldergruppen/Laufkarten
- Betriebsbuch
- weitere Dokumentationen (Gefahrenhinweise, ...)
- Ersatzmaßnahmen für Abschaltungen/Störung BMA bzw. Löschanlagen
- ggf. Bedienteil für Rauch-Wärme-Abzugsanlagen (RWA) (optional)

Feuerwehrlaufkarten (in DIN A3):

- Layout wurde mit der Feuerwehr abgesprochen
- Feuerwehrlaufkarten wurden in laminierter Form im FIZ / am Infopunkt hinterlegt
- Feuerwehrlaufkarten wurden der Feuerwehr als PDF-Datei zur Verfügung gestellt

Feuerwehrplan: Lageplan, Geschosspläne, Hinweise zum Objekt

- wurden gemäß der Gestaltungsrichtlinie der Feuerwehr Dortmund erstellt
- Feuerwehrplan wurde in laminierter Form im FIZ / am Infopunkt hinterlegt
- wurde gemäß der Vorgaben an die Feuerwehr Dortmund ausgeliefert

Zugänglichkeit zum Objekt (in alle Bereiche) ist jederzeit gewährleistet

durch _____ 24 h besetzt

Freischaltelement FSE vorhanden und eingebaut

Feuerwehrrschlüsseldepot Typ 1 Typ 2 Typ 3

Alle notwendigen Installationen/Vorarbeiten für das FSD/FSE wurden erledigt.
Die besprochene Anzahl der Profilhalbzylinder/OSÜ (Objektschlüssel-Überwachung) wurden im FSD verbaut.

Benötigte Schlüssel/Transponder (pro OSÜ max.3),
incl. verschiedenfarbige Schlüsselanhänger liegen bereit.

**Checkliste zur Aufschaltung einer Brandmeldeanlage
(auszufüllen durch den Betreiber)**

	erledigt /liegt vor
Privatrechtliche Vereinbarung zur Anbringung eines FSD wurde abgeschlossen	<input type="checkbox"/>
Hinweisschilder (BMZ, SPZ (incl. Zuwegungen), Einspeisung, WH,...) nach DIN 4066	<input type="checkbox"/>
rote Blitzleuchte (leuchtstark)	<input type="checkbox"/>
Beschriftungen der Melder (incl. nicht sichtbare Melder) nach DIN 1450 und TAB	<input type="checkbox"/>
Leiter vorhanden (bei Meldern in Zwischendecken), sowie gegen unberechtigte Wegnahme gesichert	<input type="checkbox"/>
Plattenheber vorhanden (bei Meldern in Doppelböden), sowie gegen unberechtigte Wegnahme gesichert	<input type="checkbox"/>
Halbzylinder für FBF, FAT, etc. vorhanden (siehe TAB)	<input type="checkbox"/>
Folgende Unterlagen wurden/werden der Feuerwehr in Kopie übergeben:	
Feuerwehrlaufkarten als PDF-Dokumente	<input type="checkbox"/>
Brandmeldeanlagenkonzept nach DIN 14675	<input type="checkbox"/>
Meldergruppen-/Laufkartenverzeichnis	<input type="checkbox"/>
Handfeuermelder nach EN 54 und TAB mit Zusatz "Feuerwehr" beschriftet	<input type="checkbox"/>
Für Handfeuermelder liegen Ersatzscheiben, sowie Schilder mit der Aufschrift "außer Betrieb" bereit.	<input type="checkbox"/>
Zur Abnahme ist die Brandmeldeanlage vollständig betriebsbereit. (Alle Installationen und Programmierungen sind fertiggestellt)	<input type="checkbox"/>
Brandmeldeanlagen müssen regelmäßig inspiziert und gewartet werden. Daher empfiehlt die Feuerwehr den Abschluss eines Instandhaltungsvertrages.	